

**RheinEnergie Trading GmbH
 Bilanz zum 31. Dezember 2012**

Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Vorräte	(3)	30.285,25	285.620,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		130.041.837,15	137.002.727,80
2. sonstige Vermögensgegenstände		159.484.374,29	126.978.125,94
		289.526.211,44	263.980.853,74
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		15.457.223,17	7.376.563,34
B. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(5)	410.370,72	3.099.773,57
		305.424.090,58	274.742.811,33
Passiva			
Passiva	Textziffer im Anhang	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	(6)	10.000.000,00	10.000.000,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	(7)	24.430.595,96	22.073.205,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	175.765,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		205.458.219,52	202.037.371,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	(8)	58.923.190,43	33.469.861,08
		264.381.409,95	235.682.998,36
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(9)	6.612.084,67	6.986.607,97
		305.424.090,58	274.742.811,33

RheinEnergie Trading GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	Textziffer im Anhang	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse	(10)	2.531.934.119,43	2.530.131.954,33
2. sonstige betriebliche Erträge	(11)	3.284.462,82	4.047.031,43
3. Materialaufwand	(12)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-2.493.610.550,82	-2.466.829.997,38
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-38.846.975,40	-66.720.151,99
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	19.083,25	215.064,03
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-2.630.139,28	-693.900,42
davon an verbundene Unternehmen 2.629.017,09 € (Vj. 688.739,13 €)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		150.000,00	150.000,00
8. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(16)	150.000,00	150.000,00
9. Jahresüberschuss		0,00	0,00

**Anhang der RheinEnergie Trading GmbH, Köln,
für das Geschäftsjahr 2012****(1) Angaben zur Form und Darstellung**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorräte werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Risiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Gleich gartete schwebende Geschäfte, Transaktionen und Finanzinstrumente werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Gleichartigkeit wird definiert anhand der Kriterien Commodity, Geschäftszweck und Periodizität (Kalenderjahre, Gaswirtschaftsjahre).

Positionen mit einer Preisbindung an andere Commodities werden im Rahmen der Risikorichtlinien preislich abgesichert. Dabei werden unter Zugrundelegung des Geschäftszwecks Portfoliohedges genutzt. Für die Bewertung der Kontrakte werden die Terminmarktnotierungen der einzelnen Commodities zum Stichtag zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Vorräte

Unter den Vorräten ist die Befüllung von Gasspeichern am Bilanzstichtag ausgewiesen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen in erster Linie Forderungen gegenüber Dritten bezüglich Strom, Erdgas und Zertifikaten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere ECC-Sicherheiten sowie Variation Margins, die börsentäglich zum Zweck des Ausgleichs der noch vorläufigen Verluste aus offenen Terminpositionen berechnet werden. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 35,7 Mio. € (Vorjahr 33,7 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen entstehen 19,2 Mio. € rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

(5) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen für ein Folgejahr bereits geleistete Zahlungen des Portfolioübergangs zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH zum 01.01.2009.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital in Höhe von 10 Mio. € ist zum Nennwert angesetzt und voll eingezahlt.

Alleinige Gesellschafterin ist die RheinEnergie AG, Köln.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Leistungen Dritter, Vergütungsansprüche von Kunden sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Positionen der Rückstellungen aus drohenden Verlusten schwebender Geschäfte werden anhand der stichtagsbezogenen Marktpreise der relevanten Märkte (Börsen, Marktgebiete) berechnet. Dabei werden Cross-Commodity Komponenten in der Berechnung berücksichtigt, indem offene bzw. gehedgte preisindizierte Positionen der einzelnen Bewertungseinheiten für die einzelnen Preisbestandteile kalkuliert und bewertet werden.

(8) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Dritten

Unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH und dem Konzernverbund zugehöriger Gesellschaften ausgewiesen. Ein Betrag von 0,2 Mio. € (im Vorjahr 0,2 Mio. €) sind gegenüber dem Gesellschafter RheinEnergie AG ausgewiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

(9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Zahlungen für ein Folgejahr aus dem Portfolioübergang zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH zum 01.01.2009.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(10) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Strom und Gas an die Partner der RheinEnergie Trading GmbH sowie an Dritte.

	2012 in Tsd. €
Umsatzerlöse Strom	1.644.725
Umsatzerlöse Gas	796.785
Umsatzerlöse CO2	89.089
Umsatzerlöse Sonstige	1.335
Gesamtsumme	2.531.934

Von den Umsatzerlösen sind 4,1 Mio. € (im Vorjahr 4,4 Mio. €) periodenfremd.

(11) sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 2,7 Mio. € (im Vorjahr 3,5 Mio. €) periodenfremd (Auflösung von Rückstellungen).

(12) Materialaufwand

Der Materialaufwand zeigt den Aufwand aus dem Bezug von Erdgas und Strom einschließlich Nebenkosten.

Vom Materialaufwand sind 3,8 Mio. € (im Vorjahr 4,1 Mio. €) periodenfremd.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Vergütungen an Partnerunternehmen, Entgelte für Dienstleistungen der RheinEnergie AG sowie Rechts- und Beratungskosten.

Für das Honorar des Abschlussprüfers 2012, WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, sind Aufwendungen in Höhe von 56 Tsd. € entstanden. Diese umfassen die prüfungsrelevanten Jahresabschlusstätigkeiten des Prüfers im Hinblick auf den Jahresabschluss.

Daneben war PricewaterhouseCoopers¹ im Jahr 2012 im Rahmen anderer Bestätigungsleistungen mit Prüfaktivitäten mit einem Umfang von 4 Tsd. € betraut.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 6 Tsd. € periodenfremd.

(14) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position beinhaltet die Zinserträge aus laufenden Anlagen sowie aus der Verzinsung von Sicherheitsleistungen.

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der konzerninternen Finanzierung.

(16) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Die Position enthält die Ergebnisabführung an den Gesellschafter RheinEnergie aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages.

¹ Wibera AG als Tochterunternehmen der PWC AG

Ergänzende Angaben

(17) Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Bei der RheinEnergie Trading GmbH werden alle Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen je bewirtschafteter Commodity und Geschäftszweck in Portfolien (Hedge und Isolierte Optimierung) bewirtschaftet und zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, welche entsprechend interner Richtlinien, festgelegten Bewirtschaftungs- und Hedgingstrategien unterliegen. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Innerhalb einer Bewertungseinheit werden Mengen- und Preisrisiken bewirtschaftet und abgesichert. Die Bewirtschaftung der Portfolien erfolgt sowohl mit liquiden Börsen-, Spot- und Futuresprodukten als auch mit OTC-Spot- und Forwardkontrakten.

Zur preislichen Absicherung von indizierten Beschaffungs- und Absatzkontrakten werden derivative Finanzinstrumente in Form von Termingeschäften, inklusive Futures und Swaps, eingesetzt.

Grundsätzlich sind verschiedene Produkte zur Absicherung der indizierten Basispositionen einsetzbar. Diese beziehen sich auf Öl-, Kohle- und CO₂-Indizierungen in festgelegten Qualitäten und sind in internen Hedgingkonzepten verankert. Swaps werden für Kohle und Ölpositionen eingesetzt. Die Absicherung von Preisrisiken aus CO₂-Positionen erfolgt durch Termingeschäfte, welche die Preisbildung des Basisgeschäfts im relevanten Zeitraum nachbilden. Währungsabsicherungen waren für den betrachteten Zeitraum aufgrund der eingesetzten Sicherungsstrategien nicht notwendig. Die Absicherungsgeschäfte werden über externe Anbieter getätigt. Die aus Handels- bzw. Beschaffungspositionen resultierenden Risiken gleichen sich innerhalb des durch die Risikorichtlinien vorgegebenen Zeitrahmens, der sich an der Liquidität der Märkte orientiert, bis Ende 2018 nahezu vollständig aus.

Im Rahmen interner Risikorichtlinien ist ein möglichst hohes Maß an Absicherung gegenüber Preis- und Mengenschwankungen maßgeblich, wobei die Referenzen von Grund- und Sicherungsgeschäften gemäß der Hedgingkonzeption identisch sind, bzw. im Falle weniger liquider Märkte, hoch korrelieren, um einen möglichst hohen Effektivitätsgrad der Absicherung zu gewährleisten. Die stichtagsbezogenen Bewertungen der entsprechenden Transaktionen erfolgen mit den für die in den einzelnen Bewertungseinheiten befindlichen Produkten anlegbaren Marktpreisen, die auf den jeweils liquiden zugrundeliegenden Markt referenzieren.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht grundsätzlich dem Marktwert der Instrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Dieser Wert wird abgeleitet aus Börsennotierungen bzw. den Notierungen der dem Produkt zugrundeliegenden Marktgebiete. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert aufgrund geringer Liquidität des Produktes nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Terminkurse, Marktpreise für Produkte sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Ineffektivitäten der Bewertungseinheiten werden durch Drohverlustrückstellungen in der Bilanz erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen die einem Preisänderungsrisiko ausgesetzt waren:

	Hedge	Isolierte Optimierung
Strom Kauf (MWh)	36.583.101	8.142.096
Strom Verkauf (MWh)	36.756.503	8.192.496
Underlying Kohle (t)	1.164.049	0
Absicherung Kohle (t)	1.163.945	0
CO2 Kauf (t)	4.457.211	1.000
CO2 Verkauf (t)	4.456.597	1.000
Gas Kauf (MWh)	30.850.451	1.719.630
Gas Verkauf (MWh)	30.787.759	1.726.020
Underlying HEL (hl)	120.957	0
Absicherung HEL (hl)	3.054	0

HEL=Heizöl extra leicht

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 429,3 Mio. €. In dieser Höhe werden zum Abschlussstichtag negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen Bezugsverträge für Strom, Erdgas und Zertifikate. Daraus resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.296 Mio. €. Davon haben 2.289 Tsd. € eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Weitere aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die über laufende vertragliche Beziehungen aus der Beschaffung und dem Vertrieb hinausgehen und für die Beurteilung für die Finanzlage von Bedeutung wären, bestehen nicht.

(18) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen

Die RheinEnergie Trading GmbH, Köln, ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG, Köln. Sie wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH einbezogen. Zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag.

(19) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Von der RheinEnergie AG wurden im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 9,4 Mio. € an Dienstleistungen (im wesentlichen Personal und IT- Leistungen) in Anspruch genommen.

(20) Veröffentlichung

Der Jahresabschluss 2012 wird gemäß den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

(21) Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 sind:

- Frau Babette Bruckbauer
(Leiterin Risikomanagement und Rechnungswesen bei der RheinEnergie AG),
- Herr Arndt Robbe
(Leiter Energiewirtschaft bei der RheinEnergie AG).

(22) Gesellschafter

Der alleinige Gesellschafter der RheinEnergie Trading GmbH ist die RheinEnergie AG, Parkgürtel 24, 50823 Köln.

(23) Mitglieder des Beirates

Uwe Schöneberg (Vorsitzender)	Vorstand der RheinEnergie AG
Wolfgang Nolden (stellv. Vorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG
Jörg Gonsior	Gewerkschaftssekretär ver.di; Landesbezirk NRW, Düsseldorf
Dieter Hassel	Vorstand der RheinEnergie AG
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG
Gerhard Vollmer	stellv. Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG

(24) Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Geschäfte werden von der RheinEnergie AG, Köln, besorgt.

Köln, den 15. März 2013

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe

**RheinEnergie Trading GmbH
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012****Inhalt**

Geschäftsmodell.....	11
Geschäftszweck	11
Gesellschaftsstruktur	11
Mitarbeiter	12
Produkte, Märkte	12
Risikobewirtschaftung.....	12
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen	15
Entwicklung auf den Energiemärkten	15
Umsatz- und Absatzentwicklung der Gesellschaft	16
Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres	16
Ausblick.....	16
Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung	17
Angabe zur Rechnungslegung nach EnWG	17

Geschäftsmodell

Die RheinEnergie Trading GmbH als 100%-Tochter der RheinEnergie AG wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. August 2008 gegründet und am 27. August 2008 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Mit der Gründung dieser Gesellschaft hat die RheinEnergie AG die Energiebeschaffung sowie den Energiehandel als zentrale Bereiche der Wertschöpfungskette in der RheinEnergie Trading GmbH rechtlich verselbständigt. Die Beschaffungs- und Handelsaktivitäten bleiben trotz dieser rechtlichen Verselbständigung sehr eng mit der RheinEnergie AG verbunden. Neben diversen Dienstleistungsverträgen gehört hierzu insbesondere auch, dass die RheinEnergie AG und die RheinEnergie Trading GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag sowie im Jahr 2010 einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen haben.

Die Gesellschaft ist mit einem Eigenkapital von 10.000.000 Euro ausgestattet.

Geschäftszweck

Das Konzept der RheinEnergie Trading GmbH sieht eine durch Kooperationsverträge geregelte Zusammenarbeit mit ihren einzelnen Partnern vor. Zu den Partnern gehören neben der RheinEnergie AG, die Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH (BELKAW), die AggerEnergie GmbH, die evd energieverorgung dormagen gmbh, die EVL Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, die GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft sowie die Stadtwerke Leichlingen GmbH.

Grundlage der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Optimierung eines gemeinsamen Beschaffungsportfolios für Strom, Gas, CO₂-Zertifikate und sonstige Energie und energienahe Produkte sowie die Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Leistungen in Verbindung mit Lieferungen an dritte Unternehmen, *sofern diese Tätigkeiten nach dem Kreditwesengesetz erlaubnisfrei sind*. Daneben übernimmt die RheinEnergie Trading GmbH die Handelsaktivitäten im Strom-, Gas-, und Zertifikatebereich sowie dienstleistend die Vermarktung von Erzeugungskapazitäten der Partner.

Ziel dieser Bündelung ist die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Partner durch die Generierung von Portfolioeffekten und eine Professionalisierung der Abwicklung zur Stärkung der regionalen Energieversorgung.

Nach dem Grundsatz der gemeinsamen Bewirtschaftung partizipieren alle Partner an den Portfolioeffekten aus der gemeinsamen Bewirtschaftung. Darüber hinaus erbringt die RheinEnergie Trading GmbH diverse weitere entgeltliche Dienstleistungen für die Partnerunternehmen.

Gesellschaftsstruktur

Die Geschäftsführung der Gesellschaft bedient sich eines umfassenden Überwachungs- und Steuerungssystems, um die geschäftspolitischen Unternehmensstrategien, -risiken und -ergebnisse an ein Risikokomitee zu berichten. Das Risikokomitee berät und beschließt auf Grundlage einer dokumentierten Geschäftsordnung die organisatorischen und unternehmerischen Rahmenbedingungen, an denen die Pro-

zesse der Geschäftsbereiche der Gesellschaft ausgerichtet werden. Die Sitzungen des Risikokomitees finden mindestens quartalsweise statt.

Über wesentliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen unterrichtet die Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung und den beratenden Beirat der Gesellschaft.

Die operativen Rahmenbedingungen sowie das Interne Kontrollsystem der Gesellschaft werden regelmäßig und in Abstimmung mit der Geschäftsführung durch eine durch die Konzernmutter gestellte Interne Revision überprüft.

Mitarbeiter

Die Geschäftsorganisation der Gesellschaft spiegelt das Prinzip der Funktionstrennung und gliedert sich in Bereiche des Portfoliomanagements, des Handels, der Analyse, des Bilanzkreismanagements, des Risikocontrollings sowie der Abwicklung in Back-Office und Rechnungswesen. Daneben verfügt die Gesellschaft über eine Schnittstellenfunktion zu dienstleistend durch den Gesellschafter erbrachten IT-Dienstleistungen, die essenziell für die Abwicklung eines Handelsgeschäfts sind.

Die Gesellschaft setzt für die Umsetzung des Geschäftszwecks in den genannten Bereichen hoch qualifizierte Mitarbeiter ein. Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter werden durch den Gesellschafter gestellt. Auf diesem Wege sind zum Stichtag 53 Mitarbeiter in den einzelnen Geschäftsbereichen tätig.

Produkte, Märkte

Die Gesellschaft erfüllt ihren Geschäftszweck über Zugänge zu allen relevanten Handelsplätzen in Deutschland und den Niederlanden, sowohl auf bilateraler Ebene, über Broker, als auch an Börsen. Das Engagement richtet sich dabei an den durch die Partner und Kunden nachgefragten Produkten aus. Dabei unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Energieversorgungs- und -handelsunternehmen sowie zu Nachfragern der angebotenen Produkte aus der Industrie.

Risikobewirtschaftung

Aus der Umsetzung des Geschäftszwecks ergeben sich für die Gesellschaft die für einen Handelsbereich typischen Chancen und Risiken. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Durch Limitsysteme, die für die einzelnen Bewirtschaftungs- und Handelspositionen entwickelt wurden, werden diese Risiken mengen- bzw. wertmäßig limitiert. Regelmäßige tägliche Überwachungen der Risikoauslastungen der jeweiligen Positionen erlauben eine jederzeitige Risikosteuerung der gesamten Bewirtschaftungsposition. In diese Risikoüberwachung und -steuerung fließen auch preisindizierte Positionen und deren Absicherungspositionen ein. Den Limitkonzepten werden die jeweiligen Qualitäten, Märkte und Laufzeiten der Grundgeschäfte einer Hedgingsstrategie zugrunde gelegt. Um den jeweiligen Absicherungsumfang zu bestimmen, werden die aktuellen Beschaffungs- und Absatzpositionen fortlaufend ausgewertet und die offene, abzusichernde Deltaposition je Risikokategorie mit einem Abgleich zu den internen Risikorichtlinien bestimmt.

Die zugrunde liegenden Limitsysteme, die Risikobewertungs- und –steuerungsmethoden werden durch das Risikokomitee der Gesellschaft genehmigt. Anpassungen und Erweiterungen unterliegen einem festgelegten Freigabeprozess. Dem Limitsystem liegt eine Risikotragfähigkeitsanalyse zugrunde. Aus dieser werden die Limite der einzelnen Risikoarten sowie der Bewirtschaftungs- und Handelsstrategien abgeleitet.

Die eingesetzten Risikobewertungs- und –steuerungsmechanismen werden regelmäßig mindestens jährlich überprüft und angepasst. Bei Aufnahme neuer Geschäftsfelder ist ein definierter Entwicklungsprozess zu durchlaufen, der alle operativen Prozessabläufe und die Risikomanagementprozesse definiert. Es sind alle wesentlichen Risiken abzubilden und regelmäßig zu berichten.

Das Risikomanagementsystem wird in einem Risikohandbuch dokumentiert, welches neben den Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern und Limiten die Hedgingkonzepte, Bewirtschaftungsstrategien und Zuständigkeiten regelt.

Die durch die Bewirtschaftung entstehenden Positionen umfassen Spot- und Termingeschäfte sowie finanzielle Absicherungen auf Preisänderungsrisiken dieser Positionen. Die Geschäfte werden an Börsen und auf dem OTC-Markt abgeschlossen. Aus diesen Geschäftstypen entstehen verschiedene Risikoarten.

a) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden allgemein definiert als die Gefahr des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, beinhaltet aber nicht strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

Zur Begrenzung operationeller Risiken hat die RET verschiedene Ansatzpunkte.

Die RET verfügt neben dem Risikohandbuch über Betriebs- und Notfallanweisungen. Über Dienstleistungsverträge mit der Muttergesellschaft werden infrastrukturell bedingte Risiken konzernintern überwacht und minimiert. Rechtlichen Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein eigenes Vertragsmanagement. Der Rechnungslegungsprozess wird durch ein definiertes Vier-Augen-Prinzip sichergestellt.

Zur Abwicklung der Handelsgeschäfte verfügt das Unternehmen über ein standardisiertes Handelssystem, das den speziellen Anforderungen des Energiehandels gerecht wird. Das System wird durch die interne Revision und einen Wirtschaftsprüfer sowohl inhaltlich, wie auch unter Sicherheitsaspekten, in allen Erweiterungen regelmäßig geprüft.

b) Marktpreisrisiken

Zu den Marktpreisrisiken zählen Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und Volatilitätsrisiken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die RET keine Positionen in Fremdwährungen kontrahiert.

Aufgrund von Preisschwankungen entstehen Chancen und Risiken, welche als Volatilitätsrisiko bezeichnet werden. Die RET bewertet, limitiert und überwacht das Marktpreisrisiko u.a. mit Hilfe des Value-at-Risks (VaR).

c) Mengenrisiken

Mengenrisiken entstehen durch den Abschluss von Liefer- bzw. Abnahmeverpflichtungen, insbesondere dann, wenn die aus den Verträgen resultierenden Mengen nicht back-to-back eingedeckt werden.

Grundsätzlich kann es zu einer möglichen Abweichung zwischen der gelieferten physischen Energiemenge und der geplanten bzw. prognostizierten und ggf. gehedgten Menge kommen. Gründe für eine Abweichung liegen vornehmlich in dem klimabedingt bzw. konjunkturbedingt schwankenden Energieverbrauch, den es zu prognostizieren gilt. Die Prognosegüte wird durch die Gesellschaft regelmäßig überwacht und optimiert.

d) Ausfallrisiken

Geschäftspartner der Gesellschaft werden anhand intern und extern verfügbarer Ratings regelmäßig fortlaufend überwacht und limitiert. Kreditrisiken als Summe aus Zahlungsausfallrisiken und Wiedereindeckungsrisiken getätigter Geschäftsabschlüsse werden täglich überwacht und gesteuert.

e) Liquiditätsrisiken

Das Unternehmen muss jederzeit in der Lage sein, fristgerecht eigene Verbindlichkeiten gegenüber seinen Handels-/Geschäftspartnern zu erfüllen. Zu diesem Zweck erstellt die Gesellschaft regelmäßig Liquiditätspläne. Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in die Konzernverrechnung ist die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der RheinEnergie Trading GmbH gewährleistet.

Desweiteren unterliegt die Gesellschaft den sich verändernden regulatorischen Anforderungen an die Energiewirtschaft, welche fortlaufend überwacht und durch die Gesellschaft implementiert werden.

Alle operativen Prozesse des Handels, der Risikosteuerung und der Abwicklung sind im Risikohandbuch und in Handlungsanweisungen detailliert festgehalten. Dabei werden alle erkennbaren Risiken in Bezug auf Handelspartnerüberwachung und Kreditrisikosteuerung, Liquiditätssteuerung, sowie Marktpreisrisiken aus Witterungseffekten, volatilen Preisentwicklungen und illiquiden Marktphasen abgedeckt. Dazu bedient sich das Risikomanagement der Gesellschaft angemessener Risikomodelle, deren Effizienz durch Back-Testing und durch Revisionsprüfungen regelmäßig bzgl. ihrer Anwendbarkeit überprüft wird. Dabei sind turnusmäßig alle geschäftsrelevanten Prozesse zu beleuchten. Diese Prüfungen erstreckten sich im relevanten Zeitraum vor allem auf die Prozesse des neuen Handelssystems und die Regelungen zum Internen Kontrollsystem. Mit der Implementierung solcher Systeme werden nicht nur originäre unternehmerische Anforderungen erfüllt, sondern auch den gesetzlich kodifizierten Vorgaben Rechnung getragen.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Risikogegensteuerungs- und -minimierungsmaßnahmen sind für die Geschäftsführung keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2012 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und hatte gleichfalls keine Zahlungsausfälle von Geschäftspartnern zu berücksichtigen.

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa ist die RheinEnergie Trading GmbH von verschiedenen Regulierungsvorhaben betroffen. Neben der seit Ende 2011 bestehenden Regulation on wholesale Energy Market Integrity and Transparency („REMIT“) ist am 16. August 2012 die European Market Infrastructure Regulation („EMIR“) in Kraft getreten. Beide Verordnungen entfalten bisher nur eingeschränkt ihre regulatorische Wirkung, da diese von rechtlichen und technischen Konkretisierungen der EU abhängen.

Aus der REMIT ergeben sich Meldepflichten im Hinblick auf Erzeugungsanlagen, Energiespeicher und Energiehandelstransaktionen. Neben weiteren Meldepflichten im Hinblick auf Energiehandelstransaktionen kann aus der EMIR die Pflicht zum Clearing von bilateral abgeschlossenen Energiehandelsderivaten („OTC-Derivate“) erwachsen.

Anfang 2013 wird das Markttransparenzstellengesetz in Kraft treten. Analog der vorweg aufgeführten Verordnungen werden der Gesellschaft hieraus Meldepflichten zu Energiehandelstransaktionen erwachsen.

Weiterhin wird das EMIR-Ausführungsgesetz (nationale Ebene) beraten und die Markets in Financial Instruments Directive („MiFID II“) (EU-Ebene) vorangetrieben. Die MiFID II wird ausstrahlende Wirkung auf EMIR in Bezug auf die Definition von Derivaten haben und voraussichtlich die Ausnahmetatbestände für Energiehändler anpassen. Die regulatorischen Anforderungen werden durch das konzernweite Regulierungsmanagement laufend überwacht und umgesetzt.

Entwicklung auf den Energiemärkten

Die Sorgen um die Entwicklung der EU-Wirtschaft und die Unsicherheiten beim europäischen Emissionshandel dominierten das Geschehen im deutschen Stromterminmarkt. Der bearishe Trend wurde zwar immer wieder durch kurzzeitige Preissteigerungen für Emissionen und Gas gestoppt, doch die Schwäche bei Kohle und Öl und der auch in Zukunft weiter stetig erwartete Zubau von regenerativen Energien führte zu einer Neubewertung des Preisniveaus. Am Kohlemarkt führten die schwächeren Wachstumsaussichten in den wichtigen Abnehmerländern China, Brasilien und Indien sowie volle Lager in Europa zu Verlusten und konnten so die Schließung einiger Kohleminen in Australien und Russland mehr als ausgleichen. Zusätzliches Angebot kam zudem vom US-Markt, in dem Kohle zunehmend von Shale Gas verdrängt wird.

Am europäischen Gasmarkt stiegen dagegen die Notierungen, vornehmlich unterstützt durch den deutlichen Rückgang der, im Vergleich zu den Vorjahren, noch sehr stetigen Flüssiggaslieferungen nach Europa. Gemeinsam mit stabilen Spotmarktpreisen, zahlreichen Angebotsengpässen und dem durch geopolitische Risiken im arabischen Raum wieder erstarkten Ölpreis blieb der Gaspreis im Vorjahresvergleich stabil.

Umsatz- und Absatzentwicklung der Gesellschaft

Mit einem Stromabsatz von 28 TWh (Vorjahr 35 TWh) und einem Gasabsatz von 27 TWh (Vorjahr 15 TWh) hat die Gesellschaft, wie im Vorjahr, einen Umsatz von ca. 2,5 Mrd. € erzielt. Entgegen den ursprünglichen Planungen, die noch von einem niedrigeren Optimierungseffekt ausgingen, konnte die Gesellschaft in 2012 nennenswerte positive Beiträge für die Partnerunternehmen erwirtschaften. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Transaktionen zum 1. Januar 2009 zu den zu diesem Zeitpunkt maßgebenden Marktpreisen von der RheinEnergie AG auf die RheinEnergie Trading GmbH übertragen worden sind, ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Geschäftstätigkeit spiegelt die Handelstätigkeit wider. Die Vermögensseite ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Kapitalbindungen aus den verauslagten Variation Margins. Neben dem Nominalkapital von 10 Mio. € stehen dieser Kapitalbindung auf der Passivseite insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen sind überwiegend kurzfristiger Natur. Die Eigenkapitalquote ist mit 3,3% zwar gering, vor dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie der engen Verbindungen zur RheinEnergie AG, jedoch als ausreichend anzusehen.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2012 stand im Zeichen des weiteren Ausbaus der Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Hierzu gehörten der bedarfsspezifische Ausbau des Energiehandelssystems sowie der Umsysteme, die Entwicklung neuer Absatzmärkte und Produkte sowie der Ausbau der Portfoliooptimierung. Mit dem Gesellschafter und den übrigen Partnern wurde an der Erweiterung der jeweiligen Produktpaletten gearbeitet. Der zunehmend liquide Gashandel ermöglichte eine Intensivierung des Gashandelsgeschäfts und die Implementierung neuer Gasbeschaffungsstrategien einschließlich der dafür notwendigen technischen Anpassungen. Darüber hinaus wurden die Anforderungen der Entwicklungen aus der Energiewende in das Produktportfolio der Gesellschaft umgesetzt. Hier ist im Speziellen auf die Direktvermarktung im Rahmen des Marktprämienmodells zu verweisen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Umsetzung neuer Anforderungen an die Abwicklung von Zertifikatpositionen, um den geänderten Vorgaben der Behörden zu genügen.

Ausblick

Der Fokus für die zukünftige Preisentwicklung in den Strom- und Gasmärkten liegt weiterhin auf der wirtschaftlichen Entwicklung Gesamteuropas und insbesondere dem Zubau regenerativer Energien. Da die meisten Wirtschaftsinstitute für die folgenden Jahre von einer nur schwachen konjunkturellen Steigerung ausgehen und auch weiterhin ein stetiger Zubau an Solar- und Windanlagen erwartet wird, ist das Aufwärtspotential in Bezug auf die preisliche Perspektive auf der Stromseite beschränkt, während der Gaspreis keine neuen Tendenzen zeigt.

Der größte Unsicherheitsfaktor bleibt der Emissionsmarkt und hier speziell künftige regulatorische Eingriffe. Aufgrund der Komplexität in den vielen Entscheidungsebenen der EU sind die Entscheidungen bezüglich einer Verschärfung der Emissionsziele

le und der angestrebten Verknappung des Zertifikateangebots nur schwer zu prognostizieren.

Der Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2013 wird die Vergrößerung ihrer Strom- und Gasportfolien sowie die Weiterentwicklung neuer Dienstleistungsprodukte sein. Dies dient dazu, sowohl die RheinEnergie Trading GmbH, als auch ihre Partner optimal im sich ständig wandelnden Wettbewerb zu positionieren und aus der gemeinsamen Bewirtschaftung der zugrundeliegenden Mengen Portfolioeffekte zu generieren. Konkrete Beispiele hierfür sind die Bilanzkreispoolung und der Aufbau flexibler Beschaffungsstrategien. Im Zuge der Energiewende steht das Thema „Erneuerbare Energien“ im Fokus der künftigen Tätigkeiten der RET. Insbesondere die Veränderung der Kraftwerkslandschaft bringt für die RET neue Chancen und Herausforderungen. Angestrebt werden eine Erweiterung des Direktvermarktungsportfolios und die Erschließung zusätzlicher Vermarktungschancen, beispielsweise im Regelenergiemarkt.

Die Planungen der RheinEnergie Trading GmbH für die Jahre 2013 und 2014 gehen davon aus, dass ein Umsatzvolumen von jeweils etwa 2,3 Mrd. € und ein positiver Optimierungseffekt für die Partnerunternehmen erzielt werden.

Dieser Lagebericht sowie die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts enthalten Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der RheinEnergie Trading GmbH beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Eine verlässliche Prognose kann aus heutiger Sicht aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung jedoch nicht abgegeben werden.

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW)

Von der RheinEnergie Trading GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2012 die öffentliche Zwecksetzung durch einen optimierten und gesicherten Strom- und Erdgasbezug für die Kunden erfüllt.

Angabe zur Rechnungslegung nach EnWG

Die RheinEnergie Trading GmbH gilt aufgrund der Zugehörigkeit zum SWK-Konzern als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen entsprechend § 3 Nr. 38 EnWG und hat aus diesem Grund die Vorschriften nach § 6b EnWG beachtet. Sie übt dabei andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors sowie andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus, für die entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten geführt werden.

Köln, den 15. März 2013

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe